

Stromkosten steigen in 2016: Umlagen, Abgaben und Netzentgelte legen zu

Seit der Bekanntgabe der neuen Abgaben- und Umlagensätze steht es fest: Strom wird in 2016 nochmals teurer. War der Kostendruck, der sich aus EEG-Umlage, Stromsteuer und Co. ergibt, im letzten Jahr erstmals leicht gesunken, muss der Endverbraucher nun wieder ordentlich draufzahlen (+0,6 ct/kWh). Neben den Umlagen muss vielerorts auch mit steigenden Netzentgelten gerechnet werden. Im Extremfall ziehen diese um bis zu 20% (+ 1 ct/kWh) an.

EEG-Umlage: Die Umlage zur Förderung der Erneuerbaren Energien - kurz EEG-Umlage - wird mit dem Jahreswechsel wieder ansteigen. Sie war im letzten Jahr erstmals seit ihrer Einführung gesunken. Ab 1. Januar liegt sie dann bei 6,354 ct/kWh. Das ist ein neuer Höchstwert.

KWK-Umlage: Die Umlage zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen - kurz KWK-Umlage - entwickelt sich ambivalent. Während kleinere Endverbraucher (Verbrauchsmenge bis 100.000 kWh) mit einem deutlich höheren Umlagensatz rechnen müssen, verringert er sich für größere Verbrauchsmengen (über 100.000 kWh pro Jahr).

Umlage § 19 StromNeV: Die Umlage nach §19 StromNeV steigt an bzw. stagniert ab einem Jahresverbrauch von über 1 Gigawattstunde. Mit ihr werden die individuellen Netzentgelte ausgeglichen, die Unternehmen mit einer atypischen Netznutzung beantragen können.

Offshore-Haftungs-Umlage: Die Offshore-Haftungs-Umlage verzeichnet ebenfalls einen leichten Anstieg für Verbrauchsgrößen bis zu einer Gigawattstunde. Lediglich Verbräuche darüber werden günstiger. Bei der Offshore-Haftungsumlage handelt es sich um einen Aufschlag, mittels dessen Entschädigungszahlungen ausgeglichen werden, die Netz-

Abschaltumlage: Da die Verordnung zur Abschaltumlage zum Jahresende 2015 ausgelaufen ist und für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2016 keine neue Verordnung vorliegt, wird diese Umlage bis auf Weiteres nicht erhoben.

Netzentgelte: Nach erster Analyse muss in etlichen Regionen mit steigenden Netzentgelten gerechnet werden. Die Mehrbelas-

Umlage bzw. Abgabe	Höhe 2015 [ct/kWh]	Höhe 2016 [ct/kWh]	
EEG-Umlage	6,17	6,354	↑
KWK-Umlage*			
< 100.000 kWh/a	0,254	0,445	↑
> 100.000 kWh/a	0,051	0,04	↓
Umlage §19 StromNeV*			
< 100.000 kWh/a	0,237	0,378	↑
100.000 - 1.000.000 kWh/a	0,227	0,378	↑
> 1.000.000 kWh/a	0,05	0,05	→
Offshore Haftungsumlage*			
< 1.000.000 kWh/a	-0,051	0,039	↑
> 1.000.000 kWh/a	0,05	0,026	↓
> 1.000.000 kWh/a (prod. Gew.)	0,025	0,030	↑
Umlage für abschaltbare Lasten	0,006	entfällt	↓
Netzentgelte	können um bis zu 20% steigen (bspw. Netz der EnBW-Tochter „Netze BW“)		↑

* Unternehmen zahlen für die erste Abnahmestaffel stets die volle Höhe. Der geringere Satz gilt erst für den über die erste Staffel hinausgehenden Verbrauch.

betreiber im Falle eines verspäteten Anschlusses von Offshore-Windparks zahlen müssten.

tungen können bis zu +20% betragen - so beispielsweise in Baden-Württemberg im Netzgebiet der EnBW-Tochter „Netze BW“.

ACHTUNG: Unternehmen müssen EDL-G-Anforderungen bis 05.12.2015 erfüllen!

Seit April dieses Jahres ist das neue Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) in Kraft getreten. Dieses sieht für alle Unternehmen, die nicht unter die KMU-Definition der EU-Kommission fallen (bis 250 Mitarbeiter, Jahresumsatz bis 50 Mio. EUR oder Jahresbilanzsumme bis 43 Mio. EUR), die Verpflichtung zur regelmäßigen Durchführung von Energieaudits vor. Diese Verpflichtung

ist erstmalig bis zum 5. Dezember 2015 zu erfüllen. In der Folgezeit muss ein Energieaudit mindestens alle vier Jahre wiederholt werden. Bei Nichterfüllung droht ein Bußgeld bis zu 50.000 Euro. Alternativ zu den Audits können Unternehmen auch ein Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 einführen. Vorteil: Im Gegensatz zu den Energieaudits erfolgt die Imple-

mentierung hier stufenweise (Einführung bis 5. Dezember 2015, Zertifizierung bis spätestens 31. Dezember 2016). Unternehmen haben damit ein Jahr mehr Zeit, den Verpflichtungen nachzukommen. Dipl. Ing. Benjamin Lampadius von der Ampere AG berät Sie gerne, wie eine auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Lösung aussieht: benjamin.lampadius@ampere.de

Impressum

Die EnergieInfo ist eine Information der Ampere AG, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin, Telefon: 030 28 39 33 0, Telefax: 030 28 39 33 11, E-Mail: mail@ampere.de. Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 78074, Redaktion: Klaus Schulze Temming